

Die Schneemisere.

Obwohl der Schneefall während der gestrigen Abendstunden sein Ende fand und während der Nachtstunden, besonders auf den Strecken der Straßenbahn, fleißig gearbeitet wurde, ist der Zustand der Straßen noch immer der gleich trostlose wie gestern. Beraeuch liegt noch immer der Schnee zu beiden Seiten der Fahrämme angehäuft; nur an vereinzelten Stellen sind Durchgänge geschaufelt. Fleißig arbeiten heute, besonders in der Innern Stadt, Soldaten und in den äußeren Bezirken auch Schüler mit, die sich freiwillig gemeldet haben. In den inneren Bezirken wird auch langsam mit der Schneebfuhr begonnen. Bei dem großen Pferdemangel ist diese jedoch nur schwer durchführbar. Was von dem mangelhaften Fuhrdienst nicht geleistet wird, ist jedoch vielleicht vom Tauwetter zu erwarten, das sich im Laufe des heutigen Tages einzustellen begann. An stark frequentierten Kreuzungspunkten sind die Straßen bereits von Morastflächen überzogen. Auch entlang der Gehsteige ist die Schnee- und Eiskruste bereits im Verschwinden. Die Elektrische nahm den Verkehr heute morgens mit einigen wenigen Ausnahmen pünktlich auf und führte auch wieder die gestern teilweise weg-gelassenen Beiwagen mit. Die Temperatur betrug heute morgens -0.2 Grad Celsius. Bei völliger Windstille und zeitweilig völlig klarem Himmel stieg sie mittags bis auf 1 Grad Wärme. — Die Prognose für morgen lautet: Meist bedeckt, wärmer, mäßige westliche Winde.